

Datenschutz beim Paketversand

Die DPD Deutschland GmbH (im Folgenden DPD genannt) gehört zur internationalen DPDgroup, Europas zweitgrößtem Paketdienst-Netzwerk. Hauptsitz des Unternehmens ist Aschaffenburg:

DPD Deutschland GmbH, Wailandtstraße 1, 63741 Aschaffenburg, Tel. 06021 843-0, info@dpd.de

Als Postdienstleister unterliegt DPD u. a. den gesetzlichen Anforderungen des Postgesetzes (PostG), sowie der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG (neu)).

DPD verarbeitet dazu auf der Grundlage von Art. 6 (1b), (1c) und ggf. (1f) DSGVO und dem Postgesetz (PostG) folgende Daten von Betroffenen: **Paketversender, Sendungen inklusive Sendungsinhalten und Zustellinformationen, Paketempfänger, Systempartner, Zustellfahrer und registrierte Nutzer der DPD Services (App/Website).**

Neben Angaben zu Adressen, Kommunikationsdaten und Ansprechpartnernamen zählen dazu auch gesetzliche und abrechnungstechnisch relevante Angaben zu den einzelnen Sendungen, z. B. Gefahrgutklassen, Zollangaben, Sendungsübergabeinformationen, Angaben zur Sendungsverfolgung (Status und aktueller Ort der Sendungen) sowie weitere vom Versender oder Empfänger angegebene Hinweise zur Zustellung der Sendung. Inhalte von Sendungen werden nur im Falle zollrechtlicher Anforderungen bekannt oder wenn das Öffnen der Sendung bei fehlenden äußerlichen Hinweisen im Rahmen der Ermittlung des Absenders nach dem PostG erforderlich ist. Die Aufbewahrungsfrist dieser Daten richtet sich vorwiegend nach verschiedenen gesetzlichen und organisatorischen Anforderungen.

Die Verarbeitung der Daten erfolgt vorwiegend innerhalb der EU, es sei denn, die Zustellung erfolgt in einem Drittland.

DPD ist kein Auftragsverarbeiter nach Art. 28 DSGVO, sondern eigene verantwortliche Stelle für die zur Durchführung der Zustellung überlassenen Daten. Aus diesem Grund ist es nicht erforderlich, seitens der Versender entsprechende Vereinbarungen (Auftragsverarbeitungsverträge) mit DPD zu treffen.

DPD nutzt und verarbeitet personenbezogene Daten nur innerhalb der beteiligten Gesellschaften. Eine Weitergabe der Daten durch Verkauf, Vermietung oder Tausch erfolgt nicht. Sofern DPD Daten für die Auftragserfüllung an externe Dienstleister weitergibt, sind diese an die Vorschriften der EU-DSGVO (Art. 28) oder andere gesetzliche Vorschriften zum Datenschutz gebunden. DPD gibt personenbezogene Daten nicht an Dritte weiter, es sei denn, die Weitergabe erfolgt in Erfüllung des Vertragszwecks (z. B. an Erfüllungsgehilfen wie Systempartner und deren Zustellfahrer), es liegen Einverständniserklärungen der betroffenen Personen vor (z. B. bei der Nutzung der Paket Navigator App) oder es besteht eine gesetzliche Verpflichtung zur Datenweitergabe (z. B. bei Zollanmeldungen oder Auskünften zu Gefahrgut).

DPD trifft angemessene technische und organisatorische Vorkehrungen, um die Sicherheit der durch DPD verarbeiteten personenbezogenen Daten zu gewährleisten. Die Daten werden gewissenhaft vor Verlust, Zerstörung, Verfälschung, Manipulation und unberechtigtem Zugriff oder unberechtigter Offenlegung geschützt. Mitarbeiter und Partner von DPD werden zur Wahrung des Postgeheimnisses und zur vertraulichen Behandlung personenbezogener Daten verpflichtet und über deren Handhabung informiert. Die Sicherheit der eingesetzten IT-Systeme wird regelmäßig überwacht.

Ansprechpartner für Auskünfte zur Verarbeitung personenbezogener Daten nach Art. 15 DSGVO, Anfragen nach Art. 16, 17, 18, 20, 21 DSGVO sowie andere Anliegen oder Beschwerden mit Bezug zum Datenschutz ist der zentrale Datenschutzbeauftragte von DPD, Michael Mayer (datenschutz@dpd.de). Weitere Hinweise und andere Angaben zu einzelnen Services von DPD können jederzeit der DPD Datenschutzerklärung unter www.dpd.de/datenschutz entnommen werden.

Die zuständige Aufsichtsbehörde zum Datenschutz ist: Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Referat 22 Postdienste, Wirtschaftsverwaltung, Husarenstraße 30, 53117 Bonn, Tel. 0228 997799-0, Fax 0228 997799-550, referat22@bfdi.bund.de.